Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 15. Febr. [Privattelegr. d. Saale-Ztg.] Die bei der Eröffnung des Reichstages verlesene Thronrede kündigt die unverweilte Vorlegung des Etats an. In den bisherigen wirthschaftlichen und finanziellen Resultaten erblicken die Bundesregierungen die Aufforderung, die Grundgedanken der Steuerreform weiter durchzuführen und so die finanzielle Selbständigkeit des Reichs anzustreben, und den Bundesstaaten Mittel zu gewähren zur Minderung drückender Abgaben und zur Verbesserung der Arbeiterlage. Angekündigt werden: das Stempelgesetz, Brausteuergesetz, Arbeiterversicherungsgesetz, um der Socialdemokratie entgegenzutreten, Innungsgesetz, Gesetz für die Versorgung Hinterbliebener von Reichsbeamten, Bestrafung der Verbrechen im Trunkenheitszustand; die Vorlage über die zweijährige Budgetperiode. Zum Ausland steht Deutschland in freundlichen Beziehungen, insbesondere entspricht das politische Verhältniß zu den großen Nachbarstaaten der persönlichen Freundschaft des Kaisers mit deren Beherrschern. Unter den Mächten herrscht betreffs des ernsten auf Erhaltung des Friedens gerichteten Willens volle Uebereinstimmung; es besteht betreffs der wesentlichen Ziele der schwebenden Verhandlungen keine principielle Meinungsverschiedenheit; es werde der Einigkeit der Mächte hoffentlich gelingen, auch partielle Friedensstörungen zu verhüten, jedenfalls dieselben aber so zu beschränken, daß dieselben weder Deutschland noch dessen Nachbaren berühren.

Wien, 14. Febr. In der heutigen Sitzung des Sprachenausschusses erklärte auf eine Anfrage Herbst's Minister Prazak, der frühere Justizminister habe klar nachgewiesen, daß die Begriffe Landessprache und landesübliche Sprache identisch seien. Bei Beurtheilung der Frage sei nicht nur Artikel 19 des Staatsgrundgesetzes, sondern auch die historische Entwickelung der Nationalitäten zu berücksichtigen; in Böhmen habe Jedermann zu jeder Zeit in seiner Sprache Recht finden können. Auf eine Anfrage Chlumecky's erklärte der Minister Prazak dann weiter, bei den weitgehenden Erhebungen, die vorgenommen seien, habe sich herausgestellt, daß nicht bei allen Gerichten die Grundsätze einer gleichen Behandlung beider Nationalitäten befolgt worden seien. Thatsächlich sei die deutsche Sprache die Sprache des inneren Dienstverkehrs, das Urtheil hänge ab von der Umgangssprache der Parteien. Der Abg. Wurmbrand richtete die Anfrage an den Minister, welche historischen Rechte in Böhmen beständen. Minister Prazak verwies der Anfrage Wurmbrands gegenüber auf eine Reihe von Verordnungen und Gesetzen, welche die deutsche und die böhmische Sprache als gleichberechtigte landesübliche Sprachen bezeichneten. Die bisher ergangenen Judikate seien noch nicht derart, daß sie als in flagrantem Widerspruch mit der Sprachenverordnung stehend bezeichnet werden könnten. Sollte dieser Fall eintreten, so werde die Regierung nicht versäumen, dafür zu sorgen, daß ihren Verfügungen Geltung verschafft werde. Nach einer weiteren Rede Rieger's, welche einen Protest Herbst's gegen die von Rieger beliebte Art der Polemik zur Folge hatten, verließen die verfassungstreuen Abgeordneten die Sitzung, die hierauf geschlossen wurde.

Wien, 14. Febr. Ein in diplomatischen Kreisen cirkulirendes, von der „Wiener Allgemeinen Zeitung" registrirtes Gerücht besagt, Graf Boguslaw Chotek, derzeit Gesandter in Brüssel, beabsichtige, sich vorläufig vom Staatsdienst zurückzuziehen.

Zante, 14. Febr. Der Kronprinz Rudolf von Oesterreich wird seine Weiterreise um Mitternacht antreten. Die Ankunft in Alexandrien ist für den 17. d. früh in Aussicht genommen.

London, 14. Febr. [Oberhaus.] Der Staatssecretair des Auswärtigen, Granville, erwiderte Stanley, weder im Auswärtigen noch im Indischen Amte sei eine Spur von Aufzeichnungen im Betreff eines angeblichen Vorschlages Rußlands zur Theilung Asiens zu entdecken; auch die permanenten Beamten der beiden Departements könnten sich eines solchen Vorschlages nicht erinnern. [Unterhaus.] Unterstaatssecretair Dilke erwiderte Baxter, die Mächte hätten die Pforte auf das ungenügende der für Armenien versprochenen Reformen hingewiesen, die verheißenen Reformen seien indessen bisher entweder noch nicht ausgeführt oder so durchgeführt, daß sie nutzlos seien. Auf eine Anfrage Sullivans erklärte der Staatssecretair des Innern, Harcourt, der Minister des Innern habe nach den bestehenden Gesetzen das Recht, in dringenden Fällen, wo die Sicherheit des Staates oder der Unterthanen gefährdet seien, an Privatpersonen gerichtete Briefe zu öffnen und zurückzuhalten. Die ernste Verantwortlichkeit hierfür müsse der Discretion des Ministers überlassen bleiben, ohne daß er darauf bezügliche Anfragen zu beantworten habe. (Beifall.) Callan fragte an, ob während der jetzigen Session Briefe eines oder mehrerer Parlamentsmitglieder so eröffnet worden seien. Der Generalsecretair für Irland, Forster, weigert sich, der Antwort Harcourts etwas hinzuzufügen. Cowen meldete weitere Interpellationen über diese Angelegenheit für Donnerstag an. Der Staatssecretair des Krieges, Childers, theilte mit, daß General Colley einen Theil er ihm angebotenen Verstärkungen angenommen habe, die Regierung werde aber noch mehr Verstärkungen senden, als der General acceptirt habe. Unterstaatssecretair Dilke erklärte auf eine Anfrage Cohen's, die deutsche Regierung habe die englische Regierung ersucht, die englischen Behörden an der liberischen Küste anzuweisen, der deutschen Corvette „Victoria" möglichsten Beistand zu leisten bei der beabsichtigten Züchtigung einiger wilden Stämme für die Plünderung des deutschen Schiffes „Karl" und für die Mißhandlung der Mannschaft desselben. Die englische Regierung habe sich dazu bereit erklärt und dem Gouverneur von Sierra Leone, sowie den Officieren der Flottenstation die nöthige Instruction ertheilt. Deutschland habe keineswegs eine Cooperation England's verlangt und sei es daher unrichtig, daß eine solche verweigert worden sei. Die deutsche Regierung habe die positive Versicherung gegeben, daß keine militairischen Operationen gegen Liberien beabsichtigt seien, sondern daß sie nur die liberische Regierung zu veranlassen wünsche, ihr bei der Bestrafung der Wilden beizustehen. Hierauf wurde die Specialberathung der irischen Zwangsbill fortgesetzt.

Deutsches Reich.

Prinz Heinrich gedachte der in Kiel stattfindenden Lessinggedenkfeier anzuwohnen.

Gestern hat in Berlin eine Conferenz von Vertretern derjenigen Städte stattgefunden, welche sich an dem Städtegeschenk für den Prinzen Wilhelm betheiligen. 38 der betheiligten 93 Städte waren durch eigene Deputirte (unter diesen befindet sich Halle a/S.) vertreten, die übrigen hatten sich in Zuschriften bereits im Voraus mit den bezüglichen Beschlüssen der Conferenz einverstanden erklärt. Die Sitzung begann nach einer Begrüßung durch Herrn Oberbürgermeister v. Forckenbeck gegen 1/2 1 Uhr im Festsaale des Rathhauses mit der Berichterstattung über die von dem geschäftsführenden Ausschuß bisher gethanen Schritte zur Ausführung des Geschenks.

Der schleswig-holsteinsche Provinziallandtag hat in seiner Sitzung vom 14. d. folgenden Antrag seines ständischen Ausschusses angenommen:

„Der Provinziallandtag wolle beschließen, Se. königliche Hoheit dem Prinzen Wilhelm und höchstdessen hochfürstlichen Braut, Ihrer Hoheit Prinzessin Augusta Victoria zu Schleswig-Holstein, zu deren bevorstehenden Vermählungsfeier ein Hochzeitsgeschenk zu widmen und den ständischen Ausschuß mit der Ausführung dieses Beschlusses zu beauftragen."

Dieses Geschenk wird in einem kunstvollen silbernen Tafelgeräth bestehen. Die Deputation, welche dem hohen Paare die Glückwünsche der Provinz überbringt, wird aus folgenden Herren bestehen: Landtagsmarschall Graf Ranzau, Vicemarschall Niemand-Heide, Landesdirector v. Ahlefeld, Graf Rewentlow-Preetz und Bürgermeister Grimm-Sonderburg.

Der Zusammentritt der internationalen Münzconferenz in Paris ist nach der bimetallistischen „Börsen-Zeitung" schon für den April in Aussicht genommen. Die Delegirten Deutschlands sind angeblich bereits designirt, ihre Namen aber noch nicht bekannt.

---

* Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht das Gesetz vom 7. Febr. 1881, betreffend die Ausübung des Jagdrechts.

Frankreich.

Ueber die angeblich bevorstehende Reise Gambetta's nach Wien läßt sich der „Voltaire" wie folgt vernehmen:

Die Wahrheit ist, daß vor einem Monate Herr Friedmann, ein österreichischer Deputirter von der liberalen Partei, hier in Paris mit Gambetta eine Unterredung hatte. Dieser äußerte im Laufe des Gespräches, seine nächste Reise nach Wien werde er nicht, wie seine letzte, incognito machen. Daraus hatten nun die hiesigen Correspondenten des „Wiener Tagblattes" und „Neuen freien Presse" eine Fantasienachricht combinirt.

Halle, den 15. Februar.

— Der fünftige Oberbürgermeister unserer Stadt, Herr Oberlandesgerichtsrath Bertram, war in den letzten Tagen hier anwesend und hat dabei Gelegenheit genommen, sich den einzelnen Herren Stadtverordneten vorzustellen. Seinen Eintritt in unsere Communal-Verwaltung gedenkt Herr Bertram gegen oder bald nach dem 1. März bewirken zu können. Die amtliche Publikation seiner Entlassung aus dem Justizdienste ist bereits erfolgt.

— Wir erfahren, daß Freitag, den 25. d., in der Kirche zu U. L. Fr. die Einführung des Herrn Oberpfarrer Förster in das Ephoralamt durch Herrn Generalsuperintendent D. Möller erfolgen wird. Nach dem Introductionsacte wird der Herr Generalsuperintendent die Predigt halten.

— Die Stadtverordneten beschäftigten sich gestern in der geschlossenen Sitzung mit der Küpp'schen Vergleichsangelegenheit. Wie wir hören, waren die Debatten äußerst lebhafte und nahmen volle zwei Stunden in Anspruch, so daß die Sitzung erst nach 9 Uhr geschlossen wurde. Das schließliche Resultat ist, daß dem Schmiedemeister Küpp für die Beschädigungen, welche sein Haus vor dem Steinthore bekanntlich bei einer Canal-Anlage erlitten haben soll, eine Entschädigungssumme von 3500 M. bewilligt wurde. Der Antrag, die Entschädigung auf 5000 M. zu bemessen, wurde mit Stimmengleichheit (14 gegen 14) abgelehnt. Die letzte Instanz hatte in dem bezüglichen Processe bekanntlich zu Küpps Ungunsten entschieden.

— In Betreff des nächsten Mittwoch am hiesigen Stadttheater zur Aufführung gelangenden Stückes „ein Lustspiel aus dem Leben", von W. Mejo, welches bekanntlich unser beliebter Darsteller Herr Leo Ackermann zu seinem Benefize gewählt hat, bemerken wir nachträglich, daß man selbst im Auslande die Vorzüge dieses Werkes so hoch zu schätzen weiß, daß es Prof. Giuseppe Minelli in Modena in's Italienische, ein namhafter Londoner Schriftsteller in's Englische übersetzt hat. Ein Grund mehr auf die Vorführung des Stückes gespannt zu sein und dieselbe nicht zu versäumen.

— Gestern Nachmittag stand am Leipziger Platz ein höchst armselig gekleidetes Ehepaar mit einem Kinde (Mädchen von 6—7 Jahren), damit beschäftigt, dasselbe in schützende Hülle zu verpacken und den Vorübergehenden erklärend, das Kind sei ihnen unterwegs auf freier Straße erblindet (?). Sie kämen soeben aus der Klinik, wo ihnen indeß kein guter Trost geworden sei und sie sich heute nochmals zur Untersuchung einfinden sollten.

*

— In Giebichenstein wurde bei einer gestern abgehaltenen Versammlung von Gastwirthen der Beschluß gefaßt, einen Verein unter dem Namen „Verein der Gastwirthe Giebichenstein" zu bilden und eine neue Versammlung auf Mittwoch, den 23. Febr. c., vormittags 9 1/2 Uhr nach dem Felsenburgkeller behufs Festsetzung der Statuten einzuberufen.

Stadtverordneten-Sitzung am 14. Februar.

Anwesend sind am Magistratstische die Herren Bürgermeister vom Hagen, Stadtrath Jordan und Stadtbaurath Lohausen; ferner von Stadtverordneten die Herren Gneist, Dr. Schrader, Weinack, Apelt, Colla, Dehne, Demuth, Ernst, Fiebiger, Dr. Freytag, Friedrich, Göcking, Görlitz, Gräb, Gruneberg, Haenert, Hartmann, Hildebrandt, Dr. Hüllmann, Jentzsch, Keil, Dr. Kohlschütter, Kyritz, Loest, Lutze, Dr. Opel, Preßler, Roth, Sachs, Senff, Steckner, Schulze, Werner, Wolff. Entschuldigt sind die Herren Dr. Müller, Klinkhardt, Lwowski, Bethcke, Dr. Knoblauch, dieser für die Dauer der Herrenhaussession.

1. Ref. Herr Preßler. Die Rechnung der Gymnasialkasse per 1879/80, abschließend mit 74,517 M. 31 Pf., darunter 19,094 Mark Kämmereizuschuß u. eine Schulgeldeinnahme von 56,056 M., — wird dechargirt.

2. Derselbe Referent. Die Rechnung des Leihamtes, abschließend mit 472,905.89 M. Einnahme und 470,645.37 M. Ausgabe, wird dechargirt.

3. Ref. Herr Weinack. Auf den Etattitel für unvorhergesehene Ausgaben werden noch 10,000 M. aus den Ueberschüssen der Verwaltung nachbewilligt.

4. Ref. Herr Dr. Schrader. Der Etat der Elementarschulen wird in Höhe von 213,916 M. 84 Pf. in Ausgabe und Einnahme, wobei ein Kämmereizuschuß von 101,792 M. festgestellt. Auf Vorschlag der Finanzcommission wird eine für den Hausmann der Bürgerschule eingetretene Erhöhung von 180 M., ferner 60 M. für den Hausmann des Gymnasiums, in welches wiederum zwei Klassen der Bürgerknabenschule verlegt werden sollen und ebenso 60 M. für den Hausmann der Bürgermädchenschule, in welcher zwei neue Klassen errichtet werden, gestrichen. An den städtischen Elementarschulen sind von Ostern ab 93 Lehrer und 17 Lehrerinnen unter den beiden Schuldirectoren thätig, und das Schulgebäude in Glaucha wird zum Theil wieder in Benutzung treten, bis die neue Schule in der Taubengasse fertig sein wird.

5. Ref. Herr Gruneberg. Für die Verpachtung von Wiesen, im Ganzen 82 Morgen 96 Quadratruthen in 43 Parzellen, in den Pulverweiden auf 6 Jahre hat ein Termin angestanden, wobei das Meistgebot von 3650 M. im Ganzen (96 M. weniger als bisher), pro Morgen 44 M., erzielt worden ist. Der Magistrat beantragt in Uebereinstimmung mit der Agracommission, den Zuschlag zu ertheilen. Dies geschieht, und zugleich wird ein Antrag des Vorsitzenden angenommen, den Magistrat zu ersuchen, die Wiesenverpachtung künftig im zeitigen Frühjahr vorzunehmen.

6. Ref. Herr Dr. Schrader. Der Magistrat macht die Mittheilung, daß zur Beschaffung zweier Schulklassen für die Mädchenbürgerschule mit dem Maler Gelhorn, Albrechtstraße 32 ein Vertrag geschlossen ist, nach welchem derselbe die 1 Treppe hoch gelegenen Räume seines Hauses für 1650 Mark jährlich auf zwei Jahre bis Ostern 1883 vermiethet.

7. Herr Prof. Dr. Kohlschütter begründet den aus der Versammlung gestellten Antrag, daß der Magistrat ersucht werde, das Curatorium des Gymnasiums zu beauftragen, über eine Reformirung des städtischen Gymnasiums zu berathen und der Versammlung darüber baldmöglichst Bericht zu erstatten. Er knüpft an die vor 8 Tagen bei Gelegenheit der Berathung des Gymnasialetats geschehenen Aeußerungen über verschiedene Uebelstände des Gymnasiums, welche besonders die Ueberfüllung der Anstalt und die verhältnißmäßig geringe Anzahl der ordentlichen Lehrer betreffen. Der Antrag solle keineswegs ein Mißtrauensvotum gegen das Curatorium sein, sondern die Anregung geben, den seit der Gründung der Schule im Laufe der Zeit gegen die damaligen Intentionen der städtischen Behörden durch die Macht der Verhältnisse anders gestalteten Umständen eine bestimmte Form und Beschränkung zu geben. In diesem Sinne wird der Antrag auch von Herrn Prof. Dr. Opel befürwortet. Herr Bürgermeister vom Hagen vermißt in dem Antrage eine bestimmte Richtung, in welcher die Reorganisation geschehen solle, und Herr Friedrich stellt deshalb das Amendement, die Berathungen des Curatoriums auf Einrichtung eines Doppelgymnasiums und Einführung des Normalbesoldungsetats zu richten. Dem Einwande des Herrn Bürgermeisters gegenüber empfiehlt auch Herr Dr. Hüllmann den Antrag, damit die einmal angeregte Angelegenheit, die sich als Nothwendigkeit herausstelle, nicht wieder in den Hintergrund trete. Der Antrag wird hierauf mit großer Majorität angenommen. Den Antrag des Herrn Friedrich, wenn derselbe schriftlich eingebracht werden würde, verweist der Herr Vorsitzende auf eine Besprechung in geschlossener Sitzung.

8. Ref. Herr Prof. Dr. Kohlschütter. Der Magistrat beantragt die Bildung einer gemischten Commission zur Berathung über die Errichtung eines öffentlichen Schlachthauses mit Schlachtezwang. Der Herr Referent verweist auf die in dieser Angelegenheit früher gepflogenen Verhandlungen infolge von Anträgen seitens des hallschen Schlachthausvereins und des Herrn Loest, welche zur Förderung der Schlachthausangelegenheit nicht geführt haben. Jetzt hat in einer neuen Eingabe der Schlachthausverein erklärt, daß er nach Information in andern Städten und Beschaffung der nöthigen Geldmittel in der Lage sei, mit dem Bau eines Schlachthauses vorzugehen und er bittet den Magistrat um Auskunft über die Bauart, den Betrieb und die Situation des Schlachthauses, wie dies von den städtischen Behörden verlangt werden würde; andrerseits liegt von Hrn. Loest das Anerbieten seines bereits fertig gestellten Schlachthauses vor. Dies sei die Veranlassung zu dem Magistratsantrage. Diesen befürwortet nach dem Ref. auch Herr San.-R. Dr. Hüllmann, da infolge des jetzt erscheinenden Gesetzes über den Schlachtezwang die früher mit Recht geltend gemachten Bedenken in der Angelegenheit beseitigt seien. Herr Justizrath Fiebiger geht auf die Darstellung der Sachlage, wie sie sich durch das bezügliche neue Gesetz und die im Abgeordnetenhause und der Schlachthauscommission desselben darüber gepflogenen Verhandlungen gestaltet hat, näher ein. Man habe früher das Bedenken gehabt, die Einrichtung von Schlachthäusern und die amtliche Untersuchung des Fleisches werde die Fleischnahrung wesentlich theurer machen, doch erweisen sich diese Mehrkosten, die gesetzlich die Selbstkosten der Einrichtung und Anordnung nicht überschreiten dürfen, als verschwindend gering, und im übrigen werde sich die Regelung der Verhältnisse auch gegen die zu befürchtende Willkür der Fleischer und dergl. durch die Concurrenz von selbst schaffen. Die einheimischen Fleischer hätten jetzt gegenüber dem weit verbreiteten Fleischhandel selbst Interesse an der Einrichtung eines Schlachthauses, um für ihre Fleischwaaren größeres Vertrauen zu erwerben, als man dies meistens dem von auswärts eingebrachten Fleische entgegenbringe. Nach dem Gesetze soll eine amtliche Untersuchung sowohl des im Schlachthause gewonnenen, als auch von auswärts eingebrachten Fleisches stattfinden, es sollen die Behörden bestimmen können, daß der Verkauf des Fleisches aus dem Schlachthause in besonders angewiesenen Verkaufsständen stattfindet und das von auswärts kommende Fleisch als solches dem Publikum gegenüber gekennzeichnet werde, und endlich, daß innerhalb einer gewissen Zone um die Stadt herum ein Fleischer oder Fleischhändler, der in der Stadt sein Gewerbe treibt, nicht ein Concurrenzschlachthaus errichten dürfe, so daß dadurch zwar nicht der Fleischhandel nach weiteren Umkreisen, wohl aber ein chicanöses Vorgehen der Fleischer gegen die Errichtung öffentlicher Schlachthäuser gehindert werden könne. Herr Loest erklärt, da er bei der Angelegenheit persönlich interessirt sei, sich der Abstimmung über dieselbe enthalten zu wollen, verlangt aber eine gleiche Erklärung auch von Herrn Friedrich, welcher als Mauermeister im Auftrage des Schlachthausvereines der Fleischer ein gleiches persönliches Interesse an der Sache habe. Herr Friedrich erwidert hierauf, daß er keine Veranlassung habe, eine solche Erklärung zu geben, da er nicht in der Lage sei, sich irgendwie engagirt zu fühlen, was er durch spätere Handlungen zu documentiren gedenke. Es wird hierauf beschlossen, sieben Mitglieder zu einer gemischten Commission zu ernennen. Die Personenfrage giebt aber noch zu längerer Debatte Anlaß, indem einige Herren es für nützlich halten, die der früheren Schlachthauscommission zugehörig gewesenen Mitglieder wieder zu wählen, während der Herr Vorsitzende behufs einer mehr objectiven Behandlung der Angelegenheit 7 neue Mitglieder in Vorschlag bringt. Es wird deshalb mittelst Stimmzetteln gewählt, und es erhalten die meisten Stimmen die Herren Baumeister Schulze 28, Professor Kohlschütter 28, Justizr. Fiebiger 24, Prof. Freytag 24, Dr. Hüllmann 23, Lutze 18 und Gräb 17. Hiernach sind neu in die Commission eingetreten die Herren Gräb, Schulze und Kohlschütter.

Die öffentliche Sitzung wird 7 Uhr geschlossen.

Vermischtes.

— [Ein guter Fund] An einem Abend der letzten Tage fand auf dem Gepäckbureau der Ludwigsbahn in Mainz die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810216028/fragment/page=0001

Eröffnung eines großen Packets statt, welches bereits vor zwei Jahren als „Eisenbahn lagernd" angekommen war, ohne daß sich ein Empfänger meldete. In dem Packet befand sich nun sonderbarer Weise alles Material zur Anfertigung von falschem Geld, Stempel, Schablonen und eine Anzahl Brechwerkzeuge. Es wird nun nach dem Absender dieses „Schatzes" gefahndet.

— [Erben gesucht!] Justizrath Dirksen in Berlin erläßt folgende Bekanntmachung: „Von einem amerikanischen Wechsel-, Passage- und Incasso-Geschäft habe ich die Mittheilung erhalten, daß vor einigen Tagen in Texas ein gewisser John Koop ohne Erben gestorben sei, welcher vor ungefähr 35 Jahren aus Berlin oder Hamburg nach Texas ausgewandert sein soll. Die Hinterlassenschaft des genannten Koop soll 60,000 Dollars betragen." Diejenigen welche Erbansprüche zu haben meinen, mögen sich unter Vorlegung der nöthigen Urkunden in dem Bureau des Justizrath Dirksen in Berlin, Niederwallstraße 10, nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr melden."

— [Explosion — Eisenbahnzusammenstoß.] Eine Explosion schlagender Wetter ereignete sich am 10. d. in einer Kohlengrube unweit Salem in Ohio. Sechs Bergleute wurden getödtet und mehrere andere schwer verletzt. — In Rockhill, auf der Nord Pennsylvania-Eisenbahn, stießen, ebenfalls am 10. d., zwei Züge aufeinander, wodurch sechs Passagiere ihren Tod fanden und viele andere verletzt wurden.

— [Tragische Folgen.] Der Knabe Peretz, welcher, wie bekannt, in der verflossenen Woche den zwölfjährigen Knaben aus einer sog. Salonflinte tödtete, ist gegen eine von seinem Vater gestellte Caution von 500 Mark aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Peretz, am Freitag zur Recognoscirung an die Leiche geführt, wurde bei deren Anblick ohnmächtig. Bei der Section stellte es sich heraus, daß die Schädeldecke des Getödteten von einer ganz ungewöhnlichen Dünne und Widerstandslosigkeit war, welchem Umstande es wohl auch zuzuschreiben ist, daß der mit dem schwächsten Schrot abgegebene Schuß, welcher nur ein einziges Korn auf den Kopf des Unglücklichen Wolff brachte, tödtliche Wirkung äußerte.

— [Ein kleines Mißverständniß.] Ein ergötzliches Mißverständniß setzte in Berlin bei der II. Strafkammer selbst die Lachmuskeln der sonst so ernsten Richter in Bewegung. — Der Rechtsanwalt S. saß in einer Anklagesache wegen Diebstahls am Donnerstag am Vertheidigungstisch der zweiten berliner Strafkammer. — Dieser Tisch steht dicht vor der Anklagebank. Als nun der Vorsitzende auf den Angeklagten deutend eine Zeugin fragte, ist dies der Dieb? bejog dieselbe die Frage auf den Anwalt und erwiderte treuherzig: „Nee, so scheen war er nich, des is er nich, ooch jing er nich so fein anjezogen u. s. w." — Der Vorsitzende rectificirte sie selbstverständlich und sofort recognoscirte sie auch den Dieb; in ihrer echten Berliner Gutmüthigkeit eilte sie nun aber an den Anwaltstisch und rief dem Anwalt die Hand mit den Worten: „Na, sein Se man jut, ick habe ja jleich jewußt, dat Sie keen Spitzbube sein können, Sie sehen ja jar nich so aus, nehmen Sie mir den Irthum man nich übel, ick komme ja man allezeehn Jahre vielleicht eenmal uf det Gericht ꝛc."

Todesfälle.

Einer der beliebtesten russischen Schriftsteller, Fodor Michailowitch Dostojewskii, ist am 9. d. in St. Petersburg gestorben. Seine in den sechziger Jahren erschienenen Romane „Die Erniedrigten und Beleidigten" und „Memoiren aus dem todten Hause" erregten seiner Zeit großes Aufsehen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Vereinsbank Mühlhausen i. Th. Die Generalversammlung am 14. d. genehmigte die Vertheilung einer Dividende von 6 Proc. und alle auf der Tagesordnung stehenden Anträge der Verwaltung.

— Generalversammlungen. Leipziger Bank 21. März, Dresdener Bank 5. März, Sächsische Bank in Dresden 21. März.

Bremen, 14. Febr. Petroleum (Schlußbericht) fest. Standard white loco 9,00 bez., pr. März 9,10 bez., pr. April 9,60 bez.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 15. Febr., 1 Uhr 55 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß Consol. Anleihe 105,50. 4% Preuß. Consol. Anleihe 101.10 Bergisch-Märkische 115.25 Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 95,—. Oberschlesische St.-Act A/E. per ultimo 197.50 Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 493.50. Lombarden per ultimo 185.50 Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 515,—. Disconto-Command. 176.50 Darmst. Bank 147.60. Tendenz: günstig.

Getreide-Börse.

Weizen:	April-Mai 207,—	Mai-Juni 209,—
Roggen:	April-Mai 200.50.	Mai-Juni 194,—
Hafer:	April-Mai 152,50	Mai-Juni 153,—.
Rüböl:	April-Mai 52,70	Mai-Juni 53.20
Spiritus loco 54.10	April-Mai 55.10.	

Nachrichten des Standesamts Halle vom 12. Februar.

Aufgeboten: Der Schuhmacher C. R. Wirth und W. B. M. Herdt (Eisenberg). Der Schlossermstr. E. G. L. Schacke und J. Ch. verw. Baumann (Riestedt).

Eheschließungen: Der Kaufmann C. Ost und E. Tombo (an der Glauch. Kirche 7 und Leipzigerstr. 55). Der Geschäftsführer C. Schröter und J. Sudan (Steinweg 6 und Königstr. 2). Der Kaufm. L. Gruner u. E. Lenzner (Leipzig u. Königsstr. 17).

Geboren: Dem Dachdecker E. Schmidt eine T. (Herrenstr. 11). Dem Amtsger.-Secretär C. Grobe ein S. (gr. Berlin 18). Dem Maler L. Engelbardt ein S. (Gommera. 10). Dem Fabrikarb. A. Jaack ein S. (gr. Steinstr. 39). Dem Conditor O. Adam in S. (Parkstr. 6). Dem Dienstmann Christian Sinn eine T. (Moritzkirchhof 10). Ein unehel. S., eine unehel. T. (Entb.-Institut). Dem Weichensteller E. Rose eine T. (Taubeng. 14). Dem Handschuhfabrikant H. Fröhlich eine T. (kl. Sandberg 16). Dem Lehrer T. Meyer eine T. (Carlottenstr. 5). Dem Handarb. W. Boye eine T. (Unterberg 19). Dem Handarb. C. Weickardt ein S. (Mauerg. 14). Eine unehel. T. (Moritzkirchhof 9). Dem Schuhmachermstr. F. Spangenberg eine T. (Fleischerg 3). Dem Bäckermstr. F. Schröter und Ch. Reinicke (Giebichenstein und kl. Ulrichstr. 7). Der Schmied B. Fritzsche und F. verw. Wöfel (Bockshörner 3). Der Lehrer C. J. Löffler und M. W. Lindenhahn (Halle und Gottenz).

Gestorben: Dem Handelsmann J. Lewin ein S. (Kaulenberg 3). Dem Brauer A. Lehmann eine T. (Charlottenstraße 11). Dem Handarb. A. Helm ein S. (gr. Märkerstr. 7). Dem Handarb. O. Selle ein S. (Gerberstr. 3). Dem Zinngießermstr. C. Nordurst eine T. (Schmeerstr. 1). Dem Former W. Müller eine T. (Karlstr. 2). Ein unehel. S. (Entbind.-Institut). Dem Müller W. Dietel ein S. (Harz 16a). Dem Tischler C. Kaempf eine T. (Unterberg 15). Dem Goldarb. W. Hempel eine T. (Leipzigerstraße 35). Dem Kaufmann F. Höfer ein S. (Leipzigerstr. 31). Dem Handarb. R. Stummer eine T. (Brunosmarkte 9). Dem Maschinenschlosser W. Hebst ein S. (Liebenauerstr. 2). Dem Bäckermstr. H. Berger eine T. (Barfüßerstr. 11). Dem Feilenhauermeister M. Seidel ein S. (Wuchererstr. 17). Dem Privatsecretair G. Dommerazky ein S. (Taubenz. 1).

In selten kurzer Zeit haben sich die **Baron Liebig's Malto-Leguminosen-Chocolade** und **-Mehl** einen derartig bedeutenden Eingang beim Publikum verschafft, daß Jeder, der an schwacher Verdauung, Blutarmuth ꝛc. leidet oder überhaupt eines **rationellen stärkenden Nahrungsmittels** bedarf, durch einen Versuch mit obigen Präparaten sich selbst von deren großen Wirksamkeit Ueberzeugung verschaffen sollte. Eine, den Werth der **Liebig'schen Malto-Leguminosen-Präparate** eingehend behandelnde ärztliche Brochüre ist gratis von den Verkaufsstellen oder direct von den Fabrikanten **Starker & Pobuda**, Hof-Chocoladen-Fabrik in **Stuttgart**, zu beziehen.

Laden mit Wohnung
1. April zu verm. Glauch. Kirche 3.

Werkstätten mit Dampfbetrieb eingerichtet, für kleine Fabrikanlagen, Schlossereien, Eisen-, Holzbearbeitung ꝛc., sind zu vermiethen. Adresse giebt Expedition dieser Zeitung. [1088

Eine Wohnung
sofort oder 1. April zu beziehen [835
Giebichenstein, Brunnenstr. 22, Gasthof zum Röderberg.

Wuchererstraße 15
ist eine **Wohnung**, bestehend aus 2 St., 1 K., 1 Küche und Zubehör für 70 Thlr. per 1. April zu vermiethen.
Eine desgleichen, bestehend aus Stube, K. und Küche für 40 Thlr.

Frdl. Wohn. zu 50 u. 60 ℳ zum 1. April zu beziehen V. Vereinsstr. 9.
Gr. u. kl. Wohn. zu verm. Weingärten 18
Eine Wohn. z. 45 ℳ vrm. Sophienstr. 25.
Großes Part.-Logis, zu jed. Geschäft passend. **Fleischergasse 19.**
3 St., 3 K., K. u. Zubeh. ist Ostern zu vermiethen **Jägergasse 1.**
2 Wohnungen zu verm. Unterplan 4.
Wohnung vermiethet Weingärten 19
Wohnung zu 60 Thlr. 1. April zu beziehen **Pfännerhöhe 8.**
2 Wohnungen zu 36 u. 40 Thlr. u. 1 Stube f. d. Hausmann z. 1. April zu beziehen 11. Herrenstraße 11.

Vereinszimmer
mit Instrument gesucht. Gefällige Offerten erbittet unter **W. 245** die Expedition dieser Zeitung.

Frdl. möbl. Stube zum 1. März an 1 anst. Herrn zu verm. Auf Wunsch auch Pension gr. Brauhausgasse 19, II.
Eine möbl. Stube an einen Herrn ist sofort zu verm. Henriettenstr. 6
Anst. hzb. Schlafst. Landwehrstr. 17, H. r.
Anst. Schlafstelle offen Zenkergasse 3.
Anst. Schlafst. Schmeerstr. 30, H. I.
Eine Wittwe wünscht Aufnahme mit Pension. Zu erfr. **Kraufenstr. 3a, I.**

Pension.
1—2 Pensionaire finden freundliche Aufnahme. Näheres durch Herrn
Buchhändler Niemeyer, gr. Steinstraße.

Pension.
Ein Knabe findet gute und billige Pension. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [91

Für einen Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, wird per **sofort** eine Stellung als
Lehrling
am liebsten in einem **Kurzwaaren-Geschäft** gesucht. Offerten unter **E. F. 106** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Ein größeres Spezialwerk für Brennerei-Einrichtungen sucht zum baldigen Antritt einen im Brennerei-Apparatenbau ganz erfahrenen
Kupferschmiedemstr.
Ansprüche nebst Copie der Zeugnisse sind sub **H. 3675b** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu richten.

Sattler-Gesuch.
Ein zuverlässiger Gehülfe in Kummt- und Geschirrarbeit erfahren, findet sofort dauernde Stellung bei
Ernst Kleine, Sattlermeister, **Teutschenthal.**

Ein in jeder Hinsicht empfehlenswerther **Gärtner** in gesetzten Jahren, welcher schon größeren Gärtnereien als Obergärtner erfolgreich vorgestanden, sucht, mit besten Zeugnissen versehen, Stellung durch **A. Spindler,** Kunst- u. Handelsgärtnereibesitzer, **Halle a/S.**

Als Bierverleger
sucht ein **fleißiger Mann,** welcher **Caution stellen kann** und dem **beste Referenzen** zur Seite stehen, eine **renommirte Brauerei** für **Halle a/S.** und **Umgegend** zu vertreten. Gefl Offerten unter **E. C 103** bef. **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Ein unverheiratheter **Kutscher** resp. **Hausknecht** mit guten Zeugnissen findet zum 1. April cr. Dienst bei **Halle a/S. Otto Thieme.**

2 Aufs., 2 unverh. Hofmeister, 1 verh. Diener, 2 unverh. Kutscher, 4 Gärtner, Volont. u. Oeconomie-Lehrlinge, sowie 4 Mamsells finden **sof. gutes Engagement** bei **persönl. Vorstellung durch Landw. Beamten-Verein, Leipzigerstraße 26.**

Verwalter, Aufseher, Hofmeister, Drescherfamilien, Land- und Stadtwirthschafterinnen, Köchinnen, Stuben- Haus- u. Kindermädch. w. sof. u. 1. Apr. u. **Pauline Fleckinger, kleiner Schlamm 3.**

Einen Lehrling
sucht unter günstigen Bedingungen **C. Hedler, Klempnermstr.**

Für ein **Droguen- und Farben-Geschäft** en gros u. en detail wird ein **Lehrling** gesucht. **Kost und Logis im Hause.** Gefl. Offerten werden durch die Annoncen-Exp. von **J. Barck & Co., Halle a/S.** unter **L. 828** besorgt.

Für unser Colonialw.- u. Landesproducten-Geschäft suchen per sofort oder Ostern c. einen **Lehrling.**
Schulze & Zimmermann Nflg.

Ein Oekonomielehrling
findet 1. März oder 1. April cr. Stellung auf dem Amte **Wormsleben** bei **Eisleben.** **Peter, Inspector.**

Ein junger Kaufmann,
mit der **Buchführung** und den **Comtoirarbeiten** vertraut und im Besitze guter Zeugnisse, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen Stellung auf Comtoir oder Lager. Gef. Offerten unter **V. 244** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein junger Kaufmann,
21 Jahre alt, gegenwärtig in einem hiesigen **Engros-Geschäft** thätig, **sucht Stellung** per 1. April cr. als **Reisender, Comptoirist** od. **Lagerist.** Gef. Offerten sub **E. B. 102** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Einen Sattlerlehrling
sucht zu Ostern
A. Wendt in **Löbejün.**

Einen Lehrling
sucht **Schmiedemeister Knauth, Magdeburgerstr. 46.**

Für meine **Bäckerei u. Conditorei** suche zu Ostern einen **Lehrling.**
Gustav Amthor jun.

Suche zu Ostern unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling.**
M. van Freeden, Schneidermstr., **Leipzigerstraße 8.**

Knaben, welche zu Ostern die Schule verlassen und Lust haben, **Bäcker** zu werden, können durch mich **tüchtige Lehrmeister** erhalten.
Thiele, Leitergasse 2, Sprechmeister hies. **Bäckerinnung.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat die Fleischerei zu erlernen, wird gesucht bei **Max Grundmann,** Fleischermstr., **Henriettenstr. 6.**

Einen Lehrling sucht zu Ostern **E. Bernstein,** Schmiedemstr., Jägerg. 1.

Ein Lehrling sof od. Ostern gesucht.
C. Schön, Mechaniker, Halle a/S., Fleischergasse 35.

Conditor-Lehrling
findet unter günstigen Bedingungen Stellung. **Alf. Blau's Conditorei,** Leipzigerstraße 18.

Eine geübte Putzmacherin
in eine lebhafte Stadt Thüringens per sofort oder 1. März gesucht. Nähere Ausk. ertheilt Glauch. Kirche 3 (Laden).

Ein kräftiges **Mädchen** vom Lande zur Hausarbeit wird zum 1. März gesucht **Geiststraße 1.**

Eine tüchtige
Einrichterin auf Wäsche
wird **sofort gesucht Schulberg 8, II.**

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Plätten außer dem Hause. Näheres Hoher Kräm 1, I.

Tücht. Landwirthschafterinnen, 1 zuverl. Kinderfrau, 1 Verkäuferin für Materialgesch. suchen sofort Stellung.
Unentgeldl. kann eine anständ. Oekonomentochter Landwirthschaft auf gr. Gut erlernen durch
E. Lerche, gr. Schlamm 9.

Ein **Mädchen** v. Lande, 18 J. alt, aus anst. Familie, welches im Weißnähen, Waschen u. Plätten nicht unerfahren, **sucht Stelle** in einem größeren Privathause, um unter besch. Anspr. das Kochen zu erlernen. Auskunft bei Frau **Müller** in Halle, Fleischergasse 39.

Ein **jung. Mädchen** vom Lande zur Beaufsichtigung der Kinder sofort gesucht **Leipzigerstraße 83, Blumenhandlung.**

Wir suchen per 1. April für unsere Conditoreien ein junges Mädchen aus anständiger Familie als Cassierin. Genaue Kenntniß der Buchführung unbedingt nothwendig. Kost und Logis im Hause. Nur **selbstgeschriebene** Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche finden Berücksichtigung. [1406
Fr. David Söhne, Halle a/S.

Ein **Fräulein** in gesetzten Jahren, welche in allen Zweigen des Haushaltes gründl. erfahren ist, u. dem beste Zeugn. zur Seite stehen, **sucht,** da dieselbe bereits längere Jahre selbstständig gewirthschaftet, ähnliche Stellung per 1. oder 15. April. Gefl Adressen unter **E. D. 104** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Ein **junges anst. Mädchen,** welches schon mehrere Jahre als **Verkäuferin** fungirt, sucht zum 1. März cr. oder später in einer **Conditorei** oder **Posamentiergeschäft** Stellung. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Gefällige Offerten erbittet die **Annoncen-Expedition von F. C. Demand jr.** in **Lauchstädt.**

Eine **Köchin,** die **Hausarbeit** mit übernimmt, **sogleich gesucht.** Mit guten Attesten zu melden Mühlweg 11

Anständ. Mädchen von außerhalb wird zum 1. April gesucht.
Frau J. Böck, Wuchererstraße 31.

Ich suche zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes und nicht zu junges Hausmädchen, das im Plätten und Ausbessern erfahren ist:
Frau Louise Arnhold, alte Promenade 2b.

Ein junges Mädchen wünscht die Landwirthschaft unentgeltlich zu erlernen. Antritt kann zum 1. April erfolgen. Gefl. Adressen unter **M. K.** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Wegen Krankheit des jetzigen Mädchens suche sofort ein anderes.
Minna Behr, Magdeburgerstr 45, p.

Gesucht
wird zum **ersten April** ein **solides Hausmädchen,** welches nähen, waschen und plätten kann
Brüderstraße 5.

Gesucht
per 1. April cr. ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit u. ein gewandtes **Stubenmädchen.**
Herrenstraße 21. **B. Pressler.**

Für 2 junge Mädchen im Alter von 16 u. 18 Jahren werden baldmöglichst **Stellungen zum Erlernen der Haushaltung** in einem bürgerlichen Hause gesucht Entschädigung wird nicht beanspruht. Off. unter **M. 1** befördert **Gust. Prange's Buchhdlg.** in **Weißenfels.**

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern und Weißnähen perf. ist, sucht Stellung als Hausmädchen bei einer feinen Herrschaft. Zu erfragen **Geiststraße 28 im Laden.**

Daselbst w. auch Beschäft. i. Schneid. angen.

Recht brauchb. Mädchen suchen 1. März und später Stelle durch Frau Fleckinger, alter Markt 36.

Tüchtige **Köchinnen** und andere tüchtige Mädchen können sich melden, junge **Ammen** werden gesucht bei **Frau Schaaf, gr. Ritterg. 11, II.**

Gesucht für **städt. Haushalt** eine in **ff. Küche perf. Mamsell** mit gut. Zeugn. Gehalt vorl. 300 ℳ Antritt 1. April.
Landwirthschafterinnen sofort.
Stelle suchen: Landwirthschafterinnen 1. April, **tücht. Feld- und Hofverwalter, Hofmeister, Kutscher, Drescher- und Arbeiterfamilien** durch
Fr. Deparade, gr. Schlamm 10, I.

Viehmädchen bei hoh. Lohn sof. ges.

Anständiges, gut empfohl. Mädchen, das feine Wäsche u. Handarbeit versteht, für Küche u. Haus zum 1. März nach auswärts gesucht. Lohn 120 Mark. Näheres gr. Schlamm 9, I, Eiskeller.

Ein junges **Mädchen,** welches die ff. Küche erlernen will, wird gesucht. Näheres bei Fräulein **Ida Böttger,** Markt 18.

Gef. e. ält. ord. Mädchen. Mit Buch zu melden **L. B.** gr. Ulrichstr. 11, 1.

Sofortige Verheirathung
für viele **Damen** von **9000** bis **350,000** Mark sucht geeignete **Herren** Instit. „**Frigga**", Berlin (erstes u. größtes Instit.) Statut g. Retourm. Ehrenhafte Agenten als Mitarb. stets ges.

Zu Heirathsvermittelungen
mit Herren und Damen bei größter Verschwiegenheit empfiehlt sich
G. Born, Eisleben, Grabenstr. 45.

Eine frische Sendung schöner weißer
Speisekartoffeln
ist wieder eingetroffen und empfiehlt nach Centnern und im Einzelnen
Königstraße 25 im Keller.

Frankenstraße 7 steht eine **Drehrolle** zum Gebrauch.

Wer liefert die neueste Methode von **Sonnenbleichkästen für Firniß?** Offerten sub **Q. 240** befördert die Exp. d. Ztg. [1416

Größere Abnehmer für
Weich-Quark
werden gesucht. Offerten unter **M. P. 996** an **J. Barck & Co.** erbeten.

1 ganz neuer Schleifstein mit eis. Gestell und eine Feldschmiede ist sehr billig zu verkaufen **Ludwigstr. 1.**

Ein schöner Kanarien-Heckbauer für 5 ℳ zu verkaufen gr. Wallstraße 6 p.

Weinflaschen aller Art, eine Zink-Badewanne, Schränke ꝛc. billig zu verkaufen **Eremitage, Fabrik.**

Zu verkaufen ½ Dutz. Rohr-Lehnstühle neu Rannischstr. 14, 2 Tr. l.

Mehrere gute schwerere u. leichtere Arbeitspferde stehen preiswerth zum Verkauf
Marienstraße 7.

Ein gr. brauner Wallach,
7 Jahre alt, steht zu verkaufen
Frankenstraße 7.

Eine **Ferse** steht zu verkaufen
Krosigk Nr. 46.

Eine **Ferse** (1¼ Jahr) zu verk. in **Benkendorf 11** bei Delitz a/Berge.

Ein echter **Leonberger** von kräftiger Gestalt, gut dressirt, löwenfarbig, preiswürdig zu verk Näh. gr. Schloßg. 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810216028/fragment/page=0002

Aufgebot!

Der Kaufmann **Friedrich Franz Otto Krüger**, geboren am 25 Februar 1836 zu Ober-Teutschenthal, Sohn des im Jahre 1878 daselbst verstorbenen Hausbesitzers und Kaufmanns **Johann Karl Krüger** und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau **Friederike Auguste Wilhelmine** geb. **Nitzschke**, hat sich im Jahre 1855 von Oberteutschenthal nach Magdeburg begeben und dann angeblich letztere Stadt nach kurzem Aufenthalt verlassen, ohne seitdem wieder Nachricht von sich zu geben.

Auf Antrag seiner Geschwister:

1) des Maurer **Karl Krüger** in Mitteltentschenthal,
2) der verehel Arbeiter **Hentrich, Antonie** geb. **Krüger** zu Oberteutschenthal

wird der **Friedrich Franz Otto Krüger** aufgefordert, sich spätestens in dem auf den

16. November 1881 Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 31 anberamten Termine zu melden, widrigenfalls auf Antrag seine Todeserklärung erfolgen wird.

Halle a/S., den 7. Januar 1881.

Königl. Amts-Gericht, Abtheilung VII.
gez Eichel.

Bekanntmachung.

Da dem am 10. d. Mts. für die Miethe des der Stadt gehörenden vormaligen Controlhauses an der Elisabethbrücke, zur Zeit an den Brauereibesitzer **Faldix** vermiethet, für die 6 Jahre vom 1. Juli d Js. ab bis dahin 1887 abgegebenen Meistgebote der Zuschlag nicht hat ertheilt werden können, so wird ein neuer Vermiethungstermin auf

Mittwoch den 23. Februar cr.

Vormittags 11 Uhr auf der Rathsstube im Waagegebäude, in welchem die Vermiethungsbedingungen bekannt gemacht werden sollen, hiermit anberaumt, wozu Miethslustige eingeladen werden. [1453

Halle, den 12. Februar 1881. **Der Magistrat.**

Steckbrief.

Gegen den Handarbeiter **Friedrich Karl Louis Zwarg** aus Halle a/S., geboren am 27. Mai 1847, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a S. abzuliefern.

Halle a/S., den 10. Februar 1881. **Königliche Staatsanwaltschaft. von Moers.**

Thüringische Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Eine Partie alte ausrangirte **Bahnschwellen** sollen **Donnerstag den 17. d. M. von Nachmittags 1½ Uhr ab** bei **Haltestelle Ammendorf** öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Weißenfels, den 10. Februar 1881.

Die Betriebs-Inspection I.

Auction

im Zwangs-Vollstreckungs-Verfahren.

Am Donnerstag den 17. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

versteigere ich in dem Grundstücke **Weingärten 12/14** folgende Gegenstände gegen **baare** Zahlung:

2 Gondeln, 3 kleine Kähne, 1 Pferd mit Geschirr, 1 Wagen, 1 Kalesche, 1 Decimalwaage mit Gewichte. 285 Stück weiße Handkörbe, 70 Stück ½ Scheffel-Körbe. 3 Stück runde Rohrkörbe, 1 gr. Waschkorb, 20 Stck. große Kartoffelkörbe, 12 Stck. weiße Tragkörbe, sowie eine große Parthie Weiden, Reife 2c.

Ferner:

Am Freitag den 18. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

in der **Ziegelei am Hafen** verkaufe ich:

1 Locomobile, 150 Stück Mauersteine, 10.100 Stück Dachziegel, 45,300 Stück poröse, 175 Stück Forstziegel, 1450 Kanalsteine und 40 Fuhren Thon.

Halle a/S., den 15. Februar 1881.

Petschick, Gerichts-Vollzieher.

Für Bauunternehmer.

Mittwoch den 23. Februar Nachmittags 2 Uhr soll in hiesiger Gemeindeschenke der zu 10250 ℳ veranschlagte Neubau derselben im Wege der Licitation an den Mindestfordernden vergeben werden, wozu Unternehmer eingeladen werden. Unbekannte Bieter haben sich durch ein amtlich begl. Attest ihrer Ortsbehörde in Betreff ihrer Vermögensverhältnisse und Leistungsfähigkeit zu legitimiren. Kostenanschlag, Zeichnung und Licitationsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können jedoch schon vorher im Schulzenamte einzesehen oder gegen Erstattung der Copialien bezogen werden.

Wettelrode bei Sangerhausen, den 10. Februar 1881.

Der Ortsvorstand.

Auction

bei **Fiedler** in **Crondorf** wird hiermit **aufgehoben.**

Halle a/S., den 15. Februar 1881.

Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mein hier gelegenes Wohnhaus mit Garten, Kuhweiden, zwei Kabeln bin ich Willens

Freitag den 18. Februar 1881

Vormittags 11 Uhr im **Müller**schen Gasthofe zu verkaufen. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Schochwitz, den 8. Februar 1881.

A. Braune.

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage den **Heimbach**schen Erben und mit Genehmigung des Vormundschaftsgerichts versteigere ich am **Sonnabend den 19. Febr. cr. Vormittags 10 Uhr** im hiesigen **Schützenhause** das in Nebra am Eisberge Nr. 63 belegene **Wohnhaus** mit **Hofraum** und **Nebengebäude** und den in Nebraer Flur belegenen **Plan** Nr. 243, enthaltend 23,70 Ar, aus freier Hand.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. [1315

Nebra, den 9. Februar 1881.

Der Gerichtsvollzieher in Nebra.

Ein Haus

mit Thoreinfahrt, für jedes Geschäft passend, steht zu verkaufen. Näheres bei **Moritz Franke,** Bahnhofstr. 10.

Auction

von Uhren und Goldwaaren.

Mittwoch den 16. d. Mts. Vorm. von 10 Uhr ab werden **Leipzigerstraße 71** im Laden ca. 80 Stück gold. und silberne Herren- u. Damen-Uhren jeden Genres, 12 Regulatoren mit und ohne Schlagwerk, goldene Ketten, Armbänder, Brochen und Ohrgehänge, Medaillons in Mattgold und Glanz, Ringe, unter andern ein großer Brillantring, von mir in freiwilliger Auction gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Verkauf.

Donnerstag den 17. Februar cr. Vormittags von 10 Uhr ab sollen in der **„deutschen Bierhalle" Augustastraße 9: verschiedene Möbel, namentlich eine größere Partie Stühle und mehreres andere, demnächst in freiwilliger Auction mehrere Ahornstämme, Bohlen, Schreibpult, Spiegel 2c.** meistbietend versteigert werden.

Die Gegenstände sind von mir dort eingestellt.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Güter, Gasthöfe, Restaurationen, Wohnhäuser 2c. zum Kauf und Verkauf nimmt entgegen

G. Born, Eisleben, Grabenstr. 45.

Ein **Haus** in bester Lage und Mitte der Stadt, passend für

Geschäftsleute u. Restaurat.

ist für 8000 Thlr. bei 20.0 Thlr. Anz. sofort zu verkaufen. Näheres bei **G. L. Daube & Co.,** Annoncen-Expedition, **Rathhausgasse 5.**

Mit ca. **10,000 Mk.** suche ich eine

ländliche Besitzung

zu pachten oder zu kaufen. Möglichst genaue Angaben bitte zu richten an die Annoncen Exped. v. **Rudolf Mosse, Berlin** SW., sub **J. O. 7753.**

Kl. Haus m. gr. Hof od. Garten in od. bei Halle sucht kauf- od. pachtweise **E. Serwatka,** ll. Wallstraße 2.

Auction.

Sonnabend den 19. Februar 1881 Mittags 12 Uhr

sollen in **Lützen** eine **größere Partie Kenchelspreu** und mehrere Säcke **Fenchel** auctionsweise gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Sammelplatz: **Schmutzler'sches Schanklokal** in **Lützen.**

Lützen, den 13 Februar 1881.

Höfer, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Donnerstag den 17. Febr. Nachmittags 1 Uhr versteigere ich **große Steinstraße 58 (zum „Schwan"): 1 Möbelwagen mit sämmtlichem Packzeug, 1 Leiterwagen, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Sopha, 1 Komode mit Glasaufsatz** und andere Möbel, **1 gold. Remontoiruhr mit silb. Kette, 1 Ladentisch,** 1 Partie **Fässer** mit eisernen Reifen, **Wäsche** u. **Kleidungsstücke,** gute **Federbetten, 1 Grude, 1 kupf. Kessel,** 1 große Partie **Filzpantoffeln, 1 Nähmaschine, 2 Ctr. Aktenpapier, Posamentier-, Glas-** und **Porzellanwaaren** 2c.

Cigarren.

O. Radestock, Auctionator.

Eins der besten

Güter des Kulmer Kreises

ca 1 Meile Chaussee von der im Bau begriffenen Städtebahn, 549 Hectar Areal, größtentheils nutzbare Fläche und vorzugsweise guter Weizen- und Rübenboden, vorzügliche Hypothekenverhältnisse, bequemes Wohnhaus mit hübschem Park, wünscht der Besitzer aus Gesundheitsrücksichten für den verhältnißmäßig niedrigen Preis von Reichsm. 650.000 zu verkaufen. Anfragen von Selbstkäufern wegen näherer Auskunft (Zwischenhändler verbeten) befördert die Expedition des Geselligen in Graudenz unter **Nr. 2151 K. N.**

Haus-Verkauf.

Ein schönes neugebautes Haus, bester Lage der Stadt **Leipzig,** in welchem seit vielen Jahren flotte Fleischerei betrieben wird, ist wegen Familien-Verhältnissen zu verkaufen. Näheres sub **D. 2619** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Mein am Markte belegenes **Wohnhaus** in einer Stadt von 4000 Einwohnern, bestehend aus 1 Laden, 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, Stallung Scheune, Garten, Brunnen, Thoreinfahrt, passend für Drechsler, Buchbinder, Galanteriearbeiter, Seiler, sowie zu jedem andern Geschäft, bin ich willens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen Zu erfragen bei

Rudolph Sachs, Halle a/S.

Ein kleines Haus

Nähe der Bahn, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen bei Frau **Beyer,** Berggasse 2

Restauration,

eine größere und eine kleinere zu verpachten. Adressen unter **Brauerei X. 246** an die Exp. d. Ztg.

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Haus **alter Markt Nr. 25** aus freier Hand zu verkaufen. [1473

Eine Bäckerei

sofort oder 1. April zu pachten gesucht Adressen unter **T. 242** bittet man in der Exped d. Ztg niederzulegen.

Geschäfts-Verpachtung.

Mein Laden in schönster Lage **Zörbigs** ist mit Zubehör zu verpachten u 1. April zu beziehen

Pauline Herold Wwe., Zörbig.

Eine Windmühle

mit Wohnung, zwischen 2 gr. Dörfern gelegen, in gutem Zustande, ist bei geringer Anzahl. sofort billig zu verkaufen. Restkapital fest. Näheres ertheilt

A. Buschendorf, Eisleben.

Material-Geschäft.

Mein zu **Diemitz** belegenes **Hausgrundstück** (früher Hartmann), worin seit Jahren **Materialgeschäft mit Erfolg** betrieben, ist unter **günstigen** Bedingungen sofort zu verkaufen resp. zu verpachten.

C. Otto, Bäckermeister, **Halle a S.,** gr. Ulrichstraße 54.

Auch ertheilt noch Auskunft der Gastwirth Herr **Kramer** daselbst.

205] **Knopf-Fabrik**

in einer **bedeutenden Kreisstadt** in bester Lage an der Bahn gelegen, mit **12 pferdekräftiger Dampfmaschine, schönen Gebäuden, arbeitet mit 40 Arbeitsleuten,** Umsatz jährl. **40,000 Thlr.,** Alles für **60.00 Thlr.** ist durch den Agenten **W. Anhalt** in **Sangerhausen** zu verkaufen.

242] **Hotel-Verkauf.**

In einer **gr. Stadt Anhalts,** beste Lage, ist ein **nahrhaftes Hotel** mit **26 Zimmern, Hof, Lustgarten u. Stallung,** sehr **gut im Gange,** für 15,000 Thlr. mit 4000 Thlr. Anzahlung durch den Agenten **W. Anhalt** in **Sangerhausen** zu verkaufen.

273] **Wassermühlen-Verkauf.**

Eine bei einem Dorfe belegene **Wassermühle** mit **schönen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 2 Mahlgängen, Oel- und Schneidemühle, 4 Mrg. Acker und Garten** ist für 8 00 Thlr. mit halber Anzahlung durch den Agenten **W. Anhalt** in **Sangerhausen** zu verkaufen.

272] **Wassermühlen-Verkauf.**

Eine **bedeutende Wassermühle** mit **schönen Gebäuden, 3 Mahlgängen** (amerikanische) und **11 Mrg. Acker.** Alles in gutem Zustande, ist in einem großen Orte für 6 00 Thlr durch den Agenten **W. Anhalt** in **Sangerhausen** zu verkaufen.

264] **Gerberei-Verkauf.**

In einer Residenzstadt ist eine bedeutende, gut eingerichtete, mit Wasserkraft zu betreibende und als sehr gut und bequem angelegte **Gerberei** mit Walk- u. Lohmühle, Wasserleitung, schönen großartigen Gebäuden, Hof, Garten und Teich mit völliger Einrichtung für 10,00 Thlr. durch den Agenten **W. Anhalt** in **Sangerhausen** zu verkaufen.

Frostbeulen, Flechten, Schrunden, Schwinden, Ausschläge, Hitzpocken, Nasenröthe, Finnen, Kopf-, Bartschuppen u. Krusten etc., werden rasch und sicher geheilt (zahlreiche Atteste) durch die

G. CALLET & Cie Pharmaceutische Seife CHEMIKER NYON b. GENF.

Diese ausgezeichnete, von vier Sanitätsräthen geprüfte und von vielen Aerzten empfohlene medic. Toilettenseife, **bedeutend wirksamer als alle bisherigen Theerseifen,** entfernt alle Hautunreinheiten und erzeugt in kurzer Zeit einen frischen und blendend weissen Teint.

80 Pf. p. nr. St. v. 100 Gr. (gelbe Envel.)

in allen Apotheken Deutschlands, in Halle **Apotheke zum deutschen Kaiser; Adler-Apotheke, Teltz.**

Unerreicht und neuerdings ausgezeichnet!

Gemäß Schreiben vom 15. Decbr russischen Styls (6. Januar 1881) ist das von **Dr. M. Deutsch** **verbesserte** **Oberstabsarzt Dr. Schmidt'sche**

Gehör-Oel

von dem Kollegienrath des kaiserlich russischen 30 (Kalowlschen) Infanterie-Regiments als **ständiges** Heilmittel in die diesem Rathe unterstehende Militär-Heilanstalt eingeführt worden, wegen, **wie es ausdrücklich heisst, „seiner ausgezeichneten Wirkung bei katarrhalischen Ohrenerkrankungen, bei Ohrenfluss, bei nervöser Schwerhörigkeit, bei Ohrenschmerzen, Ohrentönen etc. etc., in welchen Leiden es nie seine Wirkung verfehlt hat, wenn es in genauer Befolgung der Vorschrift angewendet wurde."**

Dasselbe ist mit Gebrauchs-Anweisung für **5 Mark ächt** und **franco** zu beziehen **ausschliesslich** aus dem **General-Depôt von**

Julius Graetz, Wien,

II. Praterstr. Nr. 49.

NB. Besonders zu achten ist darauf, daß jedes Flacon **im Flaschenguß** den Namen **„Dr. M. Deutsch"** trage.

Das beste Hausmittel

bei **Blutarmuth, Kopfweh, Migraine, Magenkrampf, Nervenschwäche** u. s. w. ist **Dr. Bergelt's Magenbitter** von **Richard Baumeyer** in **Glauchau.** Er ist gesetzlich geschützt und wird verkauft in Originalfl. à 2 ℳ u. 1 ℳ und Reisefl. à 75 u. 40 ₰ in **Halle** a/S. bei **Bretschneider & Schumann, Ferd. Rummel & Co.**

500 Mark zahle ich dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser

à Fl. 60 ₰, jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht

Joh. George Kothe, Hoflieferant, Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Halle a/S. bei den Herren **Oswald Niedermann,** Poststr. 3, **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 95, **Georg Kreide,** Scharrngasse 1, u. **A. C. Werner,** Bernburgerstraße 31, und **Löwen-Apotheke** am Markt.

Frostseife,

das sicherste und unschädlichste Mittel bei allen Frostschäden empfiehlt

M. Waltsgott.

Bei Durchsicht des illustrirten Buches: „Dr. Airy's Heilmethode" werden sogar **Schwerkranke** die Ueberzeugung gewinnen, daß **auch sie,** wenn nur die **richtigen** Mittel zur Anwendung gelangen, noch **Heilung** erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medicin **erfolglos** gewesen, sich vertrauensvoll dieser **bewährten Heilmethode** zuwenden und nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug" daraus wird gratis und franco versandt.

In dem weitverbreiteten Buche „**Die Gicht**" finden Gicht- und Rheumatismus-Leidende die **bewährtesten** Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben, — Heilmittel, welche selbst bei **veralteten** Fällen noch die **ersehnte Heilung** brachten. — Prospect gratis u. franco. Gegen Einsendung von 1 Mk. 20 Pfg. wird „Dr. Airy's Heilmethode" und für 60 Pfg. das Buch „Die Gicht" franco überall hin versandt von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.**

Vorräthig in **Albin Hentze's** Buchhandlg. in Halle.

TRAUBEN-BRUST-BONBON

von vortr. Geschmack unbed. wohlthuend bei **Katarrh, Husten etc., allein ächt,** mit neb. Garantiemarke treffen fortwährend ein à **30** ₰ und **50** ₰ in **Halle a S.,** bei **Helmbold & Co.,** Leipzigerstrasse 109. in **Eilenburg** bei **Rud. Falke,** Kräutergewölbe, in **Bitterfeld** bei **Gust. Ikker,** Burgstr. 46 und in **Schafstedt** bei **C. Apel.**

Neues patentirtes

Klär-Verfahren

Wein, Bier, Essig, Spirituosen, Leim 2c. eintach, schnell u. vollständig klärend, Stoff dauernd verwendbar. Probe zum Versuch versendet **gratis**

A. Bronold, Chemiker, Freiburg a/U.

Malzkeime

sind wieder vorräthig. [1408

Hallesche Actienbierbrauerei.

Oeffentlicher Dank. Der Naturheilkundige Herr F. W. Senftleben aus Berlin, jetzt in Halle a S., Ranunschestr. 1, Hof, part. links, hat mich von meinen heftigen Schmerzen und Krankheiten durch seine Verordnungen rasch geheilt. Ich hatte unerträgliche Schmerzen in allen Gliedern, im Kopfe, Brust, Rücken, und Stiche in der Lunge und der Seite und litt an Athemnoth und Schlaflosigkeit. Jeder kann sich bei mir selbst von der Wahrheit überzeugen.

Mühlhausen i/Th., d. 17. Dec. 1880.

Frau **Raddau,** Honiggasse 18, 1 Tr. St. Georgii.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 10½ Uhr verstarb plötzlich mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Rentier Ferdinand Kropp

in seinem 74. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., den 15. Februar 1881.

(Verspätet).

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben sorglamen, für uns zu früh verstorbenen Gatten und Vaters des Kofferträgers **Gottfried Koch,** können wir nicht unterlassen, für die vielen Beweise der Liebe unsern tiefgefühltesten Dank zu sagen. Dank Herrn **Domprediger Albertz** für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe des Entschlafenen. Dank dem **Kriegerverein** von 1848 für die ehrenvolle Begleitung. Dank seinen lieben **Collegen u. Freunden,** welche ihn zur letzten Ruhe geleiteten und seinen Sarg so reich mit Kronen und Kränzen schmückten.

Gott sei allen ein Vergelter!

Halle a/S., den 14. Februar 1881.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Paula Mönch und Rich. Seidel (Leipzig und Dresden); Clara Brandt und Carl von Hinten (Kösen und Hannover); Hermine Ziegeler und Otto Ullrich (Löderburg und Magdeburg); Clara Westphal und Richard Bluhm (Osterburg); Mathilde Hozhausen und Wilhelm Riemeck (Quedlinburg); Martha Gericke und Bernhard Rutloff (Berlin und Magdeburg).

Vermählt: Max Vogel und Helene Rühl (Reudnitz); Hugo Ritter und Clara Bach (Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. A Langholz (Leipzig); Hrn. Rechtsanwalt Laporte (Linden bei Hannover); Hrn. Prediger Richter (Falkenhagen). — Eine Tochter: Hrn. S. Kaßmann (Magdeburg); Hrn. Dr. Liepelt (Berlin); Hrn. August Wilke (Groß-Ottersleben); Hrn. Paul Werner (Leipzig).

Gestorben: Herrn A. Köppe Tochter Gertrud (Erfurt); Frau Elise Baumann (Kottbus); Frl. Marie Hartung (Naumburg a/S.); Frau Caroline Schwicket (Leipzig); Hrn. Dr. med. Franz Hering Tochter Alice (Leipzig).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810216028/fragment/page=0003

Schmeerstr. 42. **W. L. Becker.** Schmeerstr. 42.

Da ich mein Geschäft bestimmt aufgebe und **Halle verlasse,** muss das Lager vollständig geräumt werden und verkaufe den Rest meines

Leinen- und Modewaaren-Lagers

von heute ab zu **sehr billigen Preisen,** viele Sachen sogar bedeutend unterm Einkaufspreis. Besonders mache auf eine

Parthie Kleiderstoffe

aufmerksam, welche ich sehr billig abgebe.

Schmeerstr. 42. **W. L. Becker.**

Halle a/S., den 15. Februar 1881.

P. P.

Mit heutigem Tage verlegte mein

Delicatess- und Wein-Geschäft

von **Leipzigerstraße 66** nach

Leipzigerstraße 83.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen besten Dank sage, bitte ich mir dasselbe auch für ferner zu bewahren.

Hochachtungsvoll **B. Falcke.**

Billig. Billig. Billig.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich von heute an meine sämmtlichen Vorräthe von **Weisswaaren** und **Wäsche** zu und unter dem Kostenpreis. Eine bedeutende Parthie guter **Schweizer Stickereien** zu auffallend billigen Preisen. [1464

Emilie Hahmann, Leipzigerstr. 62.

Oeffentliche Wasserversorgungen betreffend.

Der Unterzeichnete, seit einer Reihe von Jahren als Specialtechniker für Projectirung und Bau öffentlicher Wasserversorgungen thätig, empfiehlt den **Stadtgemeinden** und **ländlichen Orten** seine Dienste bestens. Als technischer Berather, welcher in jeder Richtung unabhängig ist, übernimmt er insbesondere alle **Voruntersuchungen,** die Bearbeitung von **Gutachten, generellen** und **Detailprojecten** mit **Kostenanschlägen,** sowie die **Oberleitung** des Baues derartiger Werke. In langjähriger Thätigkeit gesammelte Erfahrungen und die Beobachtung strengster Gewissenhaftigkeit setzen ihn in Stand, jeder Aufgabe auf diesem Gebiete gerecht zu werden und unter sorgfältiger Berücksichtigung gegebener Verhältnisse sowohl **größere städtische Anlagen** als auch solche bis zu **kleinstem Umfange für ländliche Gemeinden,** den Anforderungen der Gegenwart entsprechend durchzuführen. — Seine Honorarsätze sind im Voraus normirt und so mäßig, daß auch kleineren Orten die Möglichkeit gegeben ist, fachmännische Berathung beizieben zu können. — Indem der Unterzeichnete auf seine im Auftrage der hohen Landesdirection ausgeführten **Vorarbeiten für wasserarme Gemeinden der Provinz Sachsen** zu beziehen sich erlaubt, führt er hier noch die Namen einiger anderen Orte an, welche theils von ihm berathen wurden, theils nach seinen Plänen ausgeführte Werke erhielten, es sind dies u. A.: Winterthur, Fürstl. Residenzschloß zu Sigmaringen, Landshut, Sulzbach in Bayern, Bayreuth, Soodt Schwäb. Hall, Irrenanstalt Göppingen, Laufen a. d. Salzach, Neumkirch bei Schaffhausen, Stadt Sigmaringen, Mainz 2c.

Carl Kröber, Ingenieur, **Stuttgart.**

„Die Mittelschule",

Halle a. d. Saale, Villa „Ludwig etc.",

bereitet von der Sexta bis zur Tertia eines Gymnasiums oder einer Realschule in 2—3 Jahren vor. — Unterricht Vormittags; Nachmittags Anfertigung sämmtlicher Schularbeiten unter Aufsicht und Anleitung des Lehrers. — Honorar vierteljährlich 75 Mark. — Beginn der Anmeldungen für das Sommersemester und Prüfung für die einzelnen Klassen. [1451] **Dr. J. Harang.**

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung zu Halle a/S. 1881.

Den Herren Ausstellern empfehle **gute** und **billige Ausstellungsschränke** 2c. Dieselben werden nach jeder Zeichnung angefertigt.

Zeichnungen und Kosten-Anschläge gratis.

Durch die **Gewerbe-** und **Fischerei-Ausstellung Berlin,** sowie auch **Düsseldorf** und die **internationale Ausstellung Melbourne,** zu denen **fast sämmtliche Schränke geliefert,** hinlänglich empfohlen.

Carl Hensel, Magdeburg, Breite Weg 86.

Gegenstände, Touren, Orden, Mützen, Attrapen etc., empfiehlt die Fabrik von

Cotillon-Gelbke & Benedictus, Dresden.

Illustrirte Preiscourante gratis und franco.

Die Mehl- und Producten-Handlung von Friedr. Kalkhoff, Geiststr. 58,

empfiehlt zu mäßigen Preisen:

ff. Weizenmehle, Roggenmehle, gut kochende Hülsenfrüchte, franz. Obst. Alle Sorten Kleie, Futtermehl, Graupenfutter, Schrot, Wicken, Mais, Futtergerste, Hafer u. a. m. Kräftiges Roggenbrot. [1347

Liebig's selbstthätiges Backmehl,

der LIEBIG'S MANUFACTORY, Hannover.

Prämiirt auf 4 Ausstellungen.

Sand-Torte. ½ Pf. geschmolzene Butter, ½ Pf. Stärkepuder, ½ Pf. Liebig's Backmehl, ⅔ Pf. Zuckerpulver, 4 Eier (das Weisse zu Schnee geschlagen), ½ Stange Vanille, rühre gut durcheinander und backe in einer mit Zwieback ausgestreuten Form eine Stunde.

Zu haben in allen feinen Delicatess-, Droguen- und Colonialwaarenhandlungen Deutschlands.

Restaurant = Reichskanzler.

Heute Mittwoch den 16. Februar cr. schlachte ich ein **Schwein. Wellfleisch** von ½ 10 Uhr an. NB. Die **Schlachtefschüssel für Stammgäste** ist präcise 10 Uhr auf der Tafel. Abends **frische Wurst.** Echt **Culmbacher Bier,** neue Sendung, vorzüglich. Magdeburger **Lagerbier (Werneck'sches)** in bekannter Güte. **A. Heide.**

Restaurant zur Terrasse.

Heute Mittwoch den 16. Februar 1881

erster großer Gesellschaftsabend

verbunden mit **Pfannkuchenschmaus,**

wozu ergebenst einladet **Brandt.**

Im Saale des goldenen Schiffchen.

Mittwoch den 16. d. Mts.

Grosses Extra-Concert

von der Capelle des Musikdirigenten E. Schmeisser.

Gewähltes Programm.

Anfang 7½ Uhr. Entree 25 Pfg.

Mayer's Restaurant zur Actienbierbrauerei.

Donnerstag Schlachtefest.

Früh 9½ Uhr **Wellfleisch,** Abends div. **Wurst** und **Suppe.** [1461

Vorträge

zum Besten des

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Donnerstag den 17. d. Mts. Abends 6 Uhr im „Volksschulsaale"

Vortrag des **Herrn Prof. Dr. Conrad:**

„Die gegenwärtigen Aufgaben der öffentlichen und privaten Armenpflege".

Eintrittskarten zu diesem Vortrage für 1 Mark sind in der Buchhandlung der Herren **Schröder & Simon,** Marktplatz 23, zu haben.

Um pünktliches Erscheinen wird höflich gebeten. **Der Vorstand.**

Röhren-Dampfkessel

von 5—150 Pferdekr. unter **3jähriger Garantie gegen alle Reparaturen.** Reinkesselstein **Circulation** keine Kesselsteinbildung daher **keine innere Reinigung erforderlich** und schlechtes Speisewasser verwendbar. Wegen des großen Dampf- u. Wasserraums auch vorzüglich geeignet für plötzliche große unregelmäßige Dampfentnahme. Höchster Dampfdruck. Billigste Anlage. Geringste Raumerfordernis. Aufstellung unter bewohnten Räumen erlaubt. Vorzüglichste Referenzen. Lieferung von Dampfmaschinen bester Construction. **Agenten gesucht.**

C. Beissel & Cie., Ehrenfeld.

Fahnen, Wappen und **Schriftmalerei,** neu, elegant, solide Preise.

H. Landmann,

gr. Brauhausgasse 9 p.

Sanitätsrath Dr. Niemeyer's Respirator

für Brust- u. Fieberkranke jeder Art und Alters,

patentirt in fast ganz Europa.

Ausführliches: Niemeyer's ärztliche Sprechstunden", Band 6. Zu beziehen für 30 ℳ incl. Verpackung, Gebrauchsanweisung und Heilberichten von

L. Stackfleth, Berlin N.,

Lindower Str. 15.

Auffallend billig!

500 Dtzd. feine französ. weiße Tassen à Dtzd. 1 ℳ 80 ₰, nie wieder so billig, bei [1464

Gustav Riedel,

Leipzigerstraße 62.

Damen-Maskengarderobe,

elegant, vermiethet

Cl. Hudemann, Schulberg 14.

Eine **hochelegante Damen-,** sowie **Herren-Maske** sind zu verleihen **Zapfenstraße 17b, II.**

Einen **Schnäpper** zum Schröpfen verk. billig **Franke,** Blücherstraße 9

Drehrolle

billig zu verkaufen. Näheres bei **Strömer,** Fleischergasse 1 i. L.

Bestellungen auf **Hauspäne** in Fuhren nehmen gern entgegen **Alte Promenade 14b, I.** und **Große Rittergasse 15.**

Petroleum

zu billigen Preisen für Wiederverkäufer bei **Haring & Rummel,**

788] **Leipzigerstraße 77.**

Verkauf.

Gerstenstroh zum Streuen und **Gerstenabharke** zu Kuhfutter verkauft billigst der Ziegelmeister **Schubert in Passendorf.**

Zu verkaufen

Abreise halber ein kl. **2sitziger Kahn** mit Zubehör und ein **echt amerikanischer Bogen** mit Pfeilen **Louisenstr. 18, part.**

Fast neues **Billard** zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [90

Ein neuer Frack, Hose, Weste billig zu verkaufen. Anzusehen beim Thorwärter, Waisenhaus, im Thore rechts.

Güter- und Kapitalgeschäfte vermittelt und **schriftl. Arbeiten** in Justiz- und Verwaltungssachen fertigt mit Sachkenntniß [385

A. Bleeser, Schmeerstr. 20.

Emailliren auf alle Metalle lehrt die Emaillirfabrik Zürich. Lehrcurs 2 Mark.

---

1 große Ladenmarquise, 4 „ Rouleaux u. **2 Regulirfüllöfen** preiswerth zu verkaufen **gr. Ulrichstr. 1.**

Gebrauchte Schuhe u. Stiefel

kauft **Hallgasse 6,** am Markt.

Nur 5 Mark!

500 Dtz. **Tepiche** in reizendsten türkischen, schott. und bunfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1½ Mtr. breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 ℳ gegen Einsend. oder Nachnahme. **Bettvorlagen** dazu passend, Paar 3 ℳ

Adolf Sommerfeld, Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Frischeste Eier, Butter, Wurstwaaren, Schinken

kauft gegen Kasse das Importgeschäft von **W. Schwiering, Berlin, Leipzigerstr. 95.**

Aechter **Altenburger Ziegenkäse** trifft wöchentlich bei mir ein **Gerbergasse 8 im Laden.**

Eine feine Ladeneinrichtung, passend für jedes Geschäft, ist billig zu verkaufen **gr. Klausstraße 8.**

---

2 gebrauchte runde Tische und eine Kinderbettstelle sind zu verk. bei dem Tischlermstr. **Vogler,** Wilhelmstr. 3.

Morgen Mittwoch frische hausschlachtene Wurst bei

G. Friedrich, Bärgasse 10.

Socius

mit 25—30,000 Mark, auch Nicht-Kaufmann, gesucht Adressen unter **S.** postlagernd **Bahnhof.**

Ein junger Mann wünscht sich mit **2000** ℳ an einem nachweislich rentablen Geschäft zu betheiligen, ev. in ein solches einzuheirathen. Gefl. Offerten unter **V. W. 600** postlagernd **Hauptpostamt.**

15000 Mark

suche ich auf mein Grundstück in **Bibraer** Gegend zur **ersten u. alleinigen** Hypothek. Feuertaxe 37,000 Mark.

Offerten sub **E. E. 105** bef. **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

15000 Mark werden auf ein **städtisches Grundstück** gegen **doppelte Sicherheit** zu **leihen** gesucht. Selbstleiher erfahren das Nähere bei **J. Barck & Co.**

2000—2500 Thlr. werden auf **sichere Hypothek** sofort oder per 1. April zu leihen gesucht. Offerten sub **M. 1004** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Eine Frau, welche ohne ihr Verschulden in Noth gerathen, bittet edeln Menschen um ein Darlehn von 50 ℳ gegen 10 ℳ monatl. Rückzahlung und mäßige Zinsen. Adressen unter **W. 243** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

---

800 Thlr. werden z. 1. Stelle auf ein Landgrundstück mit 5 Mrg. Feld und ½ Morgen Garten gesucht. Zu erfragen bei

Frau Beyer, Berggasse 2.

Ein Beamter sucht 9000 Mk. zur 1. Stelle auf ein neues Grundstück. Versichert mit 13,300 Mk. Zu erfragen bei

Maler Schmiljun.,

Fleischergasse 40.

---

32 Mark zahle für jedes ¼ Loos 1. Klasse Pr. Lotterie **Kroch** in **Breslau,** Roßmarkt 13.

Eine 2½ **pferdige Dampfmaschine** mit stehendem Kessel bester Construction, eine große **Bandsäge** ganz von Eisen, eine **Kreissäge** mit verstellbarem Tisch, passend für Holzarbeiter ist preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt das Annoncen-Bureau von **H. Gräfe, Halle a/S., gr. Märkterstr. 7.**

Brod-Offerte.

Reines **Roggenbrod,** 1. u. 2 Sorte, **groß** und **schön,** liefert die Bäckerei **Böckstraße Nr. 14.**

Stadt-Theater.

Mittwoch den 16. Februar 1881.

Mit aufgehobenem Abonnement.

Benefiz

für den Regisseur

Herrn **Leo Ackermann.**

Zum ersten Male:

Ein Lustspiel aus dem Leben.

Lustspiel in 4 Acten v. Wilhelm Mejo.

Repertoir-Stück des Berliner und des Wiener Stadt-Theater.

Pressler's Berg.

Mittwoch **Tanz-Kränzchen.**

Bauer's Brauerei.

Mittwoch Abend: **Schinken in Burgunder. F. C. Müller.**

Zur guten Quelle

Geiststraße 50.

Mittwoch den 16. Februar

Zweiter gr. Narrenzauber.

Speisen u. **Getränke** wie bekannt ff. Dazu ladet ergebenst ein

H. Rudolph.

Reubkescher Gesangverein

Mittwoch Uebung: 5 Uhr für Damen, 6 Uhr für Herren.

Hassler'scher Verein.

Mittwoch den 16 Februar Abends 7 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule, für Herren um 7½ Uhr.

Um allseitiges Erscheinen bittet

C. A. Hassler.

Stenogr. Verein nach Stolze.

Mittw. 8 Uhr „Jägerhof", Rathhausg.

Turnverein „Ule"

Mittwoch Abb. 8½ Uhr

Uebung

in **„Thieme's Garten".**

Der Vorstand.

Jahn'scher Turnverein

Abends 8½ Uhr

Uebung

im **„Rosenthal".**

Der Vorstand.

Die Eisbahn

auf der Ziegelwiese

ist fahrbar. **Karl Köcker.**

Freitag **25.** Febr. Nachm. **3** Uhr

Hochzeits-Extrazug

nach

Berlin.

Billets und Alles Nähere bei **Steinbrecher & Jasper.**

1420] **Ad. Schmidt.**

Die Volksküche

befindet sich jetzt **gr. Märkterstraße 9. Marken** (zur ganzen Portion à 25 ₰, zur halben à 13 ₰) sind daselbst, sowie bei Herrn Neumann, Scharrngasse 1, und bei Herrn Bellson, Kleinschmiedem 10, zu haben.

Ein **Ballfächer** Montag Abend verloren. Abzugeben in der Exp. d. Ztg.

Ein kleines **Körbchen m. Häkelzeug** verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben im **Russischen Hof.**

Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau **Minna,** geb. Schenk auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.

Fr. Sondershausen, Handarbeiter.

Bekanntmachung.

Der Taubstumme **Johann Friedr. Wiebeck** aus Ober-Teutschenthal ist in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag, als den 12. d. M., auf dem Wege von Steuden nach Teutschenthal nicht zu Hause angekommen. Sollte Jemand über dessen Verbleib Auskunft geben können, so bittet man um baldige Nachricht. Kosten werden erstattet.

Teutschenthal, 15 Februar 1881.

Karl Schlenstedt, Vormund.

Dem unbekannten Briefschreiber aus Lauchstädt oder Großgräfendorf meinen besten Dank.

Halle a/S. H. M.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810216028/fragment/page=0004